

Die Kognitive Stimulationstherapie als Möglichkeit der logopädischen Therapie in der Versorgung von Menschen mit Demenz

Vortragende/r

Saskia Sickert

Logopädin (B.Sc.)

VAMED-Klinik Schloss Pulsnitz

Logopädie

Kurzbeschreibung

Beschreibung der Inhalte

Die Kognitive Stimulationstherapie nach Spector und Kollegen stellt eine für Menschen mit unterschiedlichen Demenzformen entwickelte und gründlich evaluierte Therapiemethode dar. Sie wurde für leichte bis mittelschwere Demenzformen entwickelt. Sie dient der Verbesserung bzw. Aufrechterhaltung kognitiver Funktionen. Diese nicht pharmakologische Behandlungsmethode wird auch in der aktuellen S3-Leitlinie Demenz aufgrund der nachgewiesenen Wirksamkeit auf die kognitiven Leistungen ausdrücklich empfohlen. Der Behandlungsansatz wurde als Gruppentherapie konzipiert, kann jedoch auch für die Einzeltherapie adaptiert werden. Diese Methode liegt in der Literatur zudem als Adaption für den deutschsprachigen Raum vor. Im Workshop lernen die Teilnehmer die Methode, ihre Behandlungsansätze, Schlüsselprinzipien und Durchführungsmöglichkeiten kennen. Zudem erfahren die Teilnehmer, wie das Programm durch eigene Themen und Materialien erweitert werden kann und nach welchen Kriterien eine solche Auswahl erfolgt. In Übungen und Diskussionen werden diese vertieft.

Didaktik/Methodik

Dafür bietet der Workshop neben einem Vortrag die Möglichkeit, sich in Kleingruppenarbeit und Diskussionen auszutauschen und Fragen zu erörtern. Die Erfahrungen aus der Praxis der Dozentin und Teilnehmer werden dabei einfließen.

Bezug zur logopädischen Praxis

Wortfindungsstörungen und Probleme in der Kommunikation sind frühe Symptome vieler Demenzformen. Hinzu kommen sozialer Rückzug und ein Mangel an Kommunikation und kognitiver Anregung, was die Symptome der Demenz verstärkt und einen rascheren kognitiven Abbau begünstigt, sowie die Lebensqualität Betroffener stark beeinträchtigt. Da diese Behandlungsmethode auf Aktivitäten und soziale Interaktionen zielt und zu ihren grundlegenden Schlüsselprinzipien auch die Stimulation von Sprache, Sprechen und Kommunikation zählt, ist diese Methode für die Anwendung und Zielstellung der logopädischen Therapie für Menschen mit Demenz sehr gut geeignet. Sie stellt einen gangbaren Weg dar, die Logopädie wirksam in die Versorgung von Menschen mit Demenz einzubringen. Zudem ist die gute Aufarbeitung des Materials im Manual und durch Materialien im Internet schnell für die Therapeuten verfügbar.

Mitautor/innen Abstract

Literatur

Fachjournals

1. Grün H. (2016)

Forum Logopädie. Sprachtherapeutische Möglichkeiten bei Menschen mit Demenz, Heft 5 (30): 18-21

Buchbeiträge

1. Bahar-Fuchs A, Clare L, Woods B. (2013)

Cognitive training and cognitive rehabilitation for mild to moderate Alzheimer's disease and vascular dementia. Cochrane Database of Systematic Reviews. : Issue 6

2. Spector, A. et al (2012)

Kognitive Anregung (CST) für Menschen mit Demenz. Evidenzbasiertes Praxis- und

Gruppenhandbuch. Bern: Verlag Hans Huber

3. Werheid K. (2018)

Kognitive Stimulationstherapie. Ein evidenzbasiertes Gruppenprogramm für Menschen mit Demenz.

Dortmund: Verlag modernes lernen

4. Steiner J. (2010)

Sprachtherapie bei Demenz – Aufgabengebiet und ressourcenorientierte Praxis. Praxis der Sprachtherapie und Sprachheilpädagogik, Band 5. München: Ernst Reinhardt Verlag

Herausgeber Sammelbände

keine Angaben

Interessenskonflikt

keine Angaben